



Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf Für einen lebenswerten Südwesten

Liebe Leserin, lieber Leser,
„20 Jahre Deutsche Einheit“
–aus diesem Anlass fand, auf Initiative der Bürgerstiftung, am 1. Oktober eine Festveranstaltung im Rathaus Zehlendorf statt. Im Mittelpunkt dieses Abends, zu dem der Bürgermeister, die Bezirksverordnetenversammlung und die Bürgerstiftung eingeladen hatten, standen Freya Klier und Stefan Krawczyk mit ihrer Konzert-Lesung „Kamen wir ans andere Ufer“. Beide, uns allen bekannt als Symbolfiguren für Widerstand und Zivilcourage in der DDR, haben mit dem gesprochenen und gesungenen Wort alle Gäste im voll besetzten Bürgersaal wahrnehmbar beeindruckt.

Freya Klier, Buchautorin und Filmemacherin, las aus ihrem – leider vergriffenen-Tagebuch „Abreiß-Kalender“ Auszüge aus den Jahren 1987 und 1988, die uns konfrontierten mit brutaler Verfolgung durch die Staatssicherheit, qualvoller Ohnmacht zwischen Wohnungsdurchsu-

chung und Verhaftung, aber auch dem Mut zum Widerstand mit Gleichgesinnten.

Mut und Angst, Widerstand und Verzweiflung kennzeichneten auch viele der Lieder, die Stefan Krawczyk zu Gitarre und Bandoneon vortrug. So in „Wenn die Wasser Balken hätten, kämen wir ans andere Ufer“ oder „Es geht so lange gut, so lang' es gut geht“. Besonders beeindruckend sein Lied „Für Freya“, bezogen auf den „historischen 9. November“:

*„Das ist nie gewesen,
das war niemals wahr
Ach, wir war'n im Leben
niemals in Gefahr
Aus den offenen Wunden
fließt jetzt roter Wein
Nur, die schon verblutet,
können nicht verzeihn.
Könn' sich nicht besaufen
an Vergeßlichkeit
Wie sie sich verletzten
vor der rechten Zeit
Konnten halt nicht warten,
ach, du, das ist dumm
Was uns heut gesund macht,
bracht' uns gestern um.“*

Das „Gestern“ zeigte auch die Foto-Ausstellung „Damals war's. Bilder aus dem Berlin der 70er Jahre“, die der Fotograf D. Hübener sowie P. Schepp und F. Thaetner, alle drei Oberschulräte im Ruhestand, mit sehr viel Engagement für die Bürgerstiftung und speziell für diesen Abend konzipiert hatten. Bilder von der Bernauer Straße, den Grenzanlagen, dem Potsda-



Foto: J. Lorenz

mer Platz, Bilder ohne Worte, mit denen, so P. Schepp, „ein wichtiges Stück Vergangenheit deutlicher ins Bewusstsein gerückt“ wird.

Dass wir uns „nicht besaufen an Vergeßlichkeit“, dazu wollte dieser Abend in Wort, Musik und Bild beitragen.

Ihre Karin Lau,
Bürgerstiftung
Steglitz-Zehlendorf

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen
möchten:

Postanschrift:

Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf
c/o Rechtsanwalt u. Notar Günter
Fischer

Machnower Str. 19 - 14165 Berlin
Tel. 030 - 815 60 42

info@buergerstiftung-sz.de
www.buergerstiftung-sz.de

Spendenkonto:

Rechtsanwalt u. Notar
Günter Fischer/Bürgerstiftung SZ
Berliner Volksbank eG
BLZ 100 900 00 Konto 88 456 780 07